

Die Tochter des Lords

Von abgemeldet

Kapitel 5: 2. Begierde

Sie saß mitten in auf einem leeren Stück Wiese, etwas abseits der Party und atmete den Geruch des nahen Waldes ein, als sie hinter sich ein eindringliches flüstern hörte. "Entschuldige das ich eben so grob zu dir war, ich muss nicht ganz bei mir gewesen sein."

Bei diesen Worten lief ihr ein Gribbeln den Rücken hinunter. Langsam drehte sie um, damit sie den Sprechende dieser Worte erblicken konnte.

Es war der Junge, der sie eben so angeblufft hatte.

Lässig stand er vor ihr, eine hand in der Hosentasche in der anderen hielt er eine Zigarette, an der er einen Zug nahm und ihn dann in einer dichten Rauchwolke wieder ausatmete.

Zum ersten mal musterte sie ihn nun aufmerksam.

Sie waren wirklich sehr unterschiedlich.

Ihre Haut, braun gebrannt durch die Sonne der Südländer, seine blaue wie der Mond. Sein schwarzer Sommeranzug ließ ihn noch blässer erscheinen, ganz im Gegensatz zu ihrem weißen Kleid das ihre dunkle Haut noch unterstrich.

"Schon Ok" meinte sie schlicht.

Er warf eine Zigarette zu Boden, trat sie aus, ließ sich neben ihr nieder und strich sich das blonde Haar zurück.

"Ich habe dich noch nie hier gesehen, und normalerweise übersehe ich solche Schönheiten nicht." Er lächelte sie an, so perfekt, als ob er es jeden Abend im Spiegel üben würde.

"Jetzt übertreibst du" Sie spürte wie ihr Blut in den Kopf schoss, das ihre Wangen leicht rot färbte. Trotzdem konnte sie nicht drum rum ihn ebenfalls anzulächeln.

Sie hatte wirklich noch nie einen jungen erlebt der so dick auftrug, das er fast eine Schleimspur hinterließ.

"Ich bin mit meinem Vater erst davor ein paar Wochen hier her gezogen... vorher wohnte ich in Spanien." Während sie sprach blickten seine sturmgrauen Augen sie gefühllos an, doch gerade das löste ein Gribbeln in ihrer Magengegend aus...

War das alles nur seine Fassade?

Aber was wollte er dann damit bezwecken?

"Dafür sprichst du aber ziemlich gut Englisch..."

"Mein Vater stammt von hier... ich habe schon von Kind an Englisch gesprochen..."

Und so verfielen sie in ein Gespräch über Gott und die Welt...

Mittlerweile lagen sie nebeneinander auf der Wiese, Malfoy hatte ihre Hand genommen und streichelte ihren Handrücken.

Sie genoss es hier mit ihm in der Sonne zu liegen und während er ihr das ein oder andere Kompliment machte, welchem Mädchen würde das nicht gefallen... dachte sie bei sich, während sie Dracos stimmte lauschte.

"Wie heißt du eigentlich?" So lange redeten sie schon ohne den Namen des anderen zu wissen, ohne das es wichtig zu sein schien.

"Malfoy, Draco Malfoy" flüsterte er ihr zu "und deiner?"

"Hell Moore, aber nenn mich Helly ja?"

Er fing an zu grinsen. "Wieso, Hell ist doch ein schöner Name, schön böse..."

Er grinste frech und zog sie an ihrer Hüfte näher zu sich, so das ihre Gesichter nun wenige cm von einander entpfernd waren.

Sie konnte seinen warmen Atem auf ihrer Haut spüren. "Hell... Helly" wiederholte er mit rauer stimm und küsste sie zärtlich auf ihre Lippen.

Sie hielt den Atem an, spürte wie ihr Herz schneller schlug, als er weiter über ihren Hals bis hinunter zu ihrer Schulter küsste und dann wieder mit seinen Lippen zu ihrem Hals glitt.

Er begann an ihrer weichen haut zu saugen und mit seiner Zunge zu streicheln... sanft biss er einwenig zu. Sie atmete hörbar auf.

Was tat sie da!?

Wieder wanderten seine Lippen auf ihre, er küsste sie sanft, strich mit seinen über ihre Lippen,leckte mit seiner Zunge über ihren vollen Mund.

Erbittete um Einlass.

Langsam öffnete sie ihre Lippen... seine Zunge glitt hinein, stupste ihre an und begann mit seinem neckischem Spiel...

Er schmeckte nach Schnee, Winter... Kälte.

Während dessen streichelte seine Hand ihren Nacken hinab, strich über ihren Rücken.

Leidenschaftlich erwiderte sie den Kuss und vergrub ihre Hände in seinem Haar...

Das Spiel ihrer Zungen ging von zärtlich auf leidenschaftlich über, und kaum als sich seine Lippen von ihren lösten um weiter über ihren Hals zu streichen, sehnte sie sich schon nach ihnen.

Was tu ich bloß hier... ?

Was zum Teufel denke ich mir dabei!?...wenn es sich doch nicht nur so gut anfühlen würde...!

Dachte sie hin und hergerissen.

Wieder streichelte seine Zunge über ihren Hals, biss sich fest und saugte an ihrer zarten Haut.

Helly stöhnte leicht auf, als sich Malfoy von ihrem Hals löste und einen dunklen Fleck hinterließ.

Ihr Herz schlug verrückt... doch nicht nur ihres...

Geschickt streifte er ihr das Oberteil des Kleides herunter, unter dem weiße Unterwäsche zum Vorschein kam. Während er sie erneut küsste fuhr er mit seiner Hand über ihre brüste... hinunter über ihren Bauch und wieder zurück... mittlerweile hatte auch er sein Hemd verloren und beide liebkosten ihre Körper gegenseitig.

Und wieder stellte sie sich in ihren inneren die Frage:

Was mache ich hier eigentlich!

Will ich das überhaupt?

Aber ohne auf ihre Gedanken zu achten, kostete sie dieses schöne Gefühl seiner Nähe und Begierde aus.

Doch als er begann seine Hose aufzuknöpfen, ihren Rock hoch schob und anfang ihre

Schenkel zu streicheln, regierten nicht nur ihre Gedanken sondern auch ihr Körper, denn DAS wollte sie bestimmt nicht!
Schon das davor ging ihr etwas weit...
Sie verkrampfte ihren Körper und hielt inne. "Hör bitte auf" forderte sie ihn leise auf. Doch er achtete nicht auf sie, im Gegenteil er begann sich über sie zu beugen während er ihren Körper küsste.
Wollte mit seinen Händen ihre Schenkel öffnen.
"Stop!" Sagte sie nun bestimmt und wollte sich den Rock wieder runter ziehen... doch Draco hielt ihre Hand fest und machte stürmisch weiter, ohne auf sie zu achten. Langsam bekam sie Panik, doch nicht nur das...
Unterdrückte Wut kroch in ihr hoch.
"Hör auf Draco!!!" flehte sie fast. Doch hielt er sie mit seinen starken armen am boden, während er stürmisch an ihrem Höschen zu schaffen machte.
Sie spürte wie Tränen in ihr hochstiegen, sie bis sich auf die Unterlippe.
Sie wollte sich wehren, doch er war viel stärker als sie.
Sie tastete mit der freien Hand über den rasen auch der Suche nach etwas das ihr helfen könnte... bis sie es fand.
Ihren Zauberstab!
Und als sie ihn mit zitternder Hand umklammerte, brach die Wut los!
Eine glühende Hitze flammte in ihrem Körper auf, doch diese von einer ganz anderen Sorte, als diese, die sie eben noch bei Draco gespürt hatte...
Anders.
Gefährlich!
Eine unglaubliche Energie stürmte urplötzlich durch ihren Körper.
Eine Energie die ihr Kraft gab sich gegen Draco zu wehren! Der sie mittlerweile auf den Boden gedrückt hatte.
Sie zitterte nicht mehr, war plötzlich ganz ruhig.
"Ich habe dich gewarnt!" sagte sie mit fester Stimme.
Ein süffisant grinsender Draco blickte sie an, auch als er den Zauberstab sah, grinste er weiter. "Pass auf Kleines, du könntest jemandem ein Auge damit ausstechen!"
Doch sein grinsen erstarb sogleich als er ihre Augen rot glühen sah.
Anstatt dem warmen, Gold, blickten ihn Blutrote, pupillenlose Augen an.
Die Energie hatte ihren Höhepunkt erreicht und ein Schaudern durchfuhr ihren Körper, das war nicht SIE!
Ohne es zu wollen öffnete Helly ihren Mund und rief "Crucio!"
Mit einem lauten Aufschrei rutschte Malfoy von ihr weg, sie erhob sich, baute sich vor ihm auf und sah auf Malfoy hinunter, der vor ihr auf dem boden zuckte.
Sie atmete schwer, immer noch geladen von Wut und blankem Hass, auf den Jungen der nun vor ihr wand!
Erneut erhob sie den Zauberstab "Crucio! Crucio! CRUCIO!!!" Schrie sie mit schriller stimmte.
Bei jedem mal schrie Draco schmerzhafter auf!
Ihre Augen glühten immer noch rot "Wie kannst du es wagen, meine Tochter auch nur anzurühren!!!! Crucio!" Tief nahm sie Luft, es war nicht sie die aus ihrem Mund sprach!
"Avada...."
Doch mit einem Mal blieb ihr die Luft weg, so schnell wie sie hergekommen war verflog diese unglaubliche Energie aus ihr...verstört ließ sie den Stab sinken. Sie begann zu zittern und fiel auf die Knie, Draco lag immer noch leicht zuckend neben ihr, Blut tropfte aus seinem Mund.

Zitternd zog sie sich an, bis ihr klar wurde, was sie hatte tun wollen...

Sie hatte versucht Draco Malfoy umzubringen!

Wieder lief ihr ein eiskalter Schauer den Rücken hinab. Kurzatmig saß sie dort im Gras, völlig verstört blickte sie sich um. Dann stand sie in aller Eile auf... sie wollte nur noch eins, schnell weg von hier.

Plötzlich packte sie ein eiserner Griff an ihrem Handgelenk. Malfoy sah sie mit wutverzerrtem Gesicht an, noch immer lag er kraftlos auf dem Boden.

"Du ... du... " Knurrte er sie an.

Mit ängstlichen Augen riss sie sich von ihm los und lief...lief so schnell sie konnte, verkroch sich in ein kleinen dunklen Ecken des großen Hauses und weinte bittere Tränen...

Diesen Tag, sollte sie niemals vergessen!